

Qualitätsbericht

WintiMed AG
Geschäftsjahr 2021
April 2022

WintiMed AG
Sumatrastrasse 10
8006 Zürich

<https://www.medix-winterthur.ch/>



Vorwort – Grusswort der VR Präsidentin

Corona prägte auch im 2021 unseren Alltag stark. Abstriche, Impfungen und ständige Coronaupdates standen auf der Tagesordnung. Der Grossteil der Praxen scheute sich nicht vor diesem Zusatzaufwand. Im Gegenteil: Die Praxen setzten sich stark für eine rasche Grundimmunisierung in der Bevölkerung und eine optimale Verwendung überschüssiger Impfdosen ein. Dazu stellten sie innert Kürze ihre Praxisprozesse auf den Kopf und betrieben nebenher eine praxisübergreifende Impftauschbörse.

Was dabei für die Praxen rauskam, war alles andere als kostendeckend. Diese Bedenken formulierten auch 9 Netzärztinnen und Netzärzte im Leserbrief vom 26.02.2021 im Tages-Anzeiger und setzten sich für eine faire Vergütung ein.

Die weiteren Projekte von mediX winterthur blieben während dieser Zeit nicht auf der Strecke. Die Grundpfeiler für das interprofessionelle CCM Projekt wurden gesteckt und wir können mit vollem Elan die Umsetzung im 2022 in Angriff nehmen. Auch setzte sich mediX winterthur in Kooperation mit HAWA stark für die Weiterführung des Assistenzarztprojektes mit dem Kantonsspital Winterthur (KSW) ein.

WintiMed AG dankt allen Netzärzten und deren Praxisteams sowie dem Managementpartner MedSolution für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, ihren Durchhaltewillen und ihre Flexibilität. Ebenfalls ein grosser Dank für die Zusammenarbeit und das entgegengebracht Vertrauen gebührt sämtlichen Versicherer- und Industriepartnern.

Christine Rebmann, April 2022

Das Wichtigste auf einen Blick

- **Wachstum:** Im Jahr 2021 konnte mediX winterthur mit 2 Grundversorgern¹ neue Partnerschaftsverträge abschliessen. Im gleichen Zeitraum sind 4 Grundversorger aus dem Netz ausgetreten. Per Ende 2021 zählte mediX winterthur 41 Grundversorger, verteilt auf 20 Praxisstandorte. Im Jahresdurchschnitt waren 19'614 Versicherte im Hausarztmodell eingeschrieben. Der Versichertenbestand ist im Vergleich zum Vorjahr um 5% angestiegen.
- **Versicherungspartner:** Auch im Jahr 2021 pflegte mediX winterthur im Rahmen der integrierten Versorgung vertraglich geregelte Kooperationspartnerschaften mit fast allen grösseren Krankenversicherern.
- **Qualitätszirkel für Ärzte:** Insgesamt hat das Netz im Jahr 2021 31 Qualitätszirkel (inkl. Retraite) organisiert. Dies entspricht 8 QZ pro Kleingruppe, 6 Plenums-QZ sowie 1 Retraite. Im Durchschnitt hat jeder Netzarzt an 10.2 QZ-Sitzungen teilgenommen.
- **Qualitätszirkel für MPA:** Das QZ-Angebot für MPA umfasst pro Jahr 6 MPA QZ und 4 MPK QZ. Über alle Netzpraxen hinweg konnten die MPA im 2021 insgesamt 218 QZ-Stunden vorweisen (exkl. Fortbildungen).
- **EQUAM:** mediX winterthur wie auch die Partnerpraxen sind nach den Qualitätsstandards von EQUAM zertifiziert. 2021 verfügten 35% der Praxen über das Zertifikat Modul Grundversorgerpraxis (früher Modul A) und 56% der Netzärzte über mindestens ein Zertifikat Behandlungsqualität (früher Modul C).
- **Guidelines:** mediX winterthur verfügt über 78 Guidelines, welche vom Verein mediX Schweiz mit ihren Partnernetzen erstellt und in regelmässigen Abständen überarbeitet werden. Sie basieren einerseits auf evidenzbasierten, wissenschaftlichen Erkenntnissen und andererseits auf der praktischen Erfahrung der Netzärzte. Im Jahr 2021 wurden 28 Guidelines überarbeitet bzw. neu erstellt.
- **Gesundheitsdossiers für Patienten inkl. Verfilmung:** Die 20 Gesundheitsdossiers dienen der Patienteninformation und stellen eine Alternative zu „Dr. Google“ dar. Im Jahr 2021 wurden die Dossiers auf Italienisch übersetzt. Mit der Verfilmung von Gesundheitsdossiers schlägt mediX schweiz neue Wege in der Kommunikation von Gesundheitsinformationen ein. Aktuell stehen 7 Filme zur Verfügung.
- **Medikamentenoptimierung:** Im Vorjahr konnte durch den Einsatz von gleichwertigen aber kostengünstigeren Generikaprodukten deutliche Einsparungen gegenüber dem Vergleichskollektiv ausgewiesen werden.
- **Rabattverträge:** mediX winterthur hat mit sämtlichen Krankenversicherern Verträge zur nicht vollständigen Weitergabe von Vergünstigungen gemäss Artikel 56 Abs. 3^{bis} KVG abgeschlossen. Das Netz konnte somit die erhaltenen Rabatte der Generikahersteller mehrheitlich an 38 Krankenversicherer der Schweiz weitergeben.

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit wird nur noch die männliche Form verwendet.

Inhaltsverzeichnis

1	Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Arbeitsgruppen- und QZ-Leiter	6
1.1	Verwaltungsrat	6
1.2	Geschäftsleitung	6
1.3	Arbeitsgruppen und Leitungsteams	7
2	Ärzte und Praxen bei mediX winterthur.....	7
3	Aufnahmekriterien	8
4	Geschichte von mediX winterthur	8
5	Vertrags- und Versicherungsstruktur	9
6	Qualitätskonzept.....	9
7	Qualitätszirkel und Fortbildungen für Ärzte	10
7.1	Aufbau und Struktur der Ärzte QZ	10
7.2	Ärzte QZ Themen.....	10
8	Qualitätszirkel und Fortbildungen für MPA	11
8.1	Aufbau und Struktur der MPA QZ	11
8.2	MPA QZ Themen	11
8.3	Fortbildungen für MPA	11
9	EQUAM-Zertifizierung	12
9.1	Ombudsarzt.....	12
10	Guidelines, Factsheets und Merkblätter.....	13
10.1	Vernehmlassungszyklus	13
10.2	Fallvignette	14
10.3	Gesundheitsdossiers.....	14
10.4	Video Gesundheitsdossiers	14
11	Kooperationen mit externen Leistungserbringern	15
11.1	Übersicht Kooperationspartner	15
11.2	Kantonsspital Winterthur	15
11.3	Eulachklinik	15
11.4	Referenzspezialisten.....	15
11.5	Synlab	16
11.6	Pharma.....	16
11.7	medswiss.net	16
11.8	CHARLY's Fitnesscenter	16
12	Projekte	17
12.1	Chronic Care Management bei mediX winterthur	17
12.2	Medikamentenoptimierungsprojekte	17
12.2.1	Therapiekonsens.....	17
12.2.2	Nationaler Vertrag betreffend nicht vollständige Weitergabe von Vergünstigungen	18
12.3	Datenschutz	18
12.4	MC 3.0 mit FIRE (Family medicine ICPC Research using Electronic medical records).....	19
12.5	Projekt Corona in der Hausarztpraxis	19
13	Administrative Steuerungsmassnahmen.....	20
13.1	Gatekeeping.....	20
13.2	Überweisungsmanagement	20
13.2.1	Praxisschulungen	20
13.2.2	Kostencontrolling.....	20
13.2.3	Coachings.....	20
13.3	Netzeigenes Notfallkonzept	20
13.4	Informationsaustausch und Kommunikation.....	21
14	Werbung für die Versicherten und Versicherungen	21
14.1	Gesundheitsmagazin und Gesundheitspolitischer Kommentar	21
14.2	Informationsunterlagen für Hausarztmodell-Versicherte	21
15	Politik.....	22
15.1	Kostendämpfende Massnahmen Paket 1 – Referenzpreissystem Generika	22
15.2	Artikel 47c und weitere Ideen zum Globalbudget	22
15.3	Kostendämpfende Massnahmen Paket 2 – Ablehnung überall.....	22
15.4	MwSt. im Bereich Managed Care	22
15.5	TARDOC, ambulante Pauschalen, EFAS.....	23
16	Ausblick	23

Abkürzungsverzeichnis

APN	Advanced Practice Nurse
CIRS	Critical Incidents Reporting System
GD	Guidelines
GL	Geschäftsleitung
HMG	Heilmittelgesetz
KSW	Kantonsspital Winterthur
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung
MC	Managed Care
MPA	Medizinische Praxisassistentin / Medizinischer Praxisassistent
MPK	Medizinische Praxiskoordinatorin / Medizinischer Praxiskoordinator
QZ	Qualitätszirkel
QM	Qualitätsmanagement
SGAIM	Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin
VITH	Verordnung über die Integrität und Transparenz im Heilmittelbereich
VR	Verwaltungsrat

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: MC-Versichertenbestände 2019 bis 2021 (erstellt durch MedSolution)	9
Abbildung 2: Zertifikat «integrierte Versorgung»	12
Abbildung 3: Vernehmlassungszyklus (Guidelines)	13
Abbildung 4: Kooperationen mit externen Leistungserbringern	15
Abbildung 5: Einsparungen gegenüber dem Vergleichskollektiv 2020	18
Abbildung 6: Informationsunterlagen mediX winterthur	21

1 Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Arbeitsgruppen- und QZ-Leiter

1.1 Verwaltungsrat

VR-Präsidentin



VR Mitglied



VR Mitglied



VR- Mitglied



VR-Mitglied

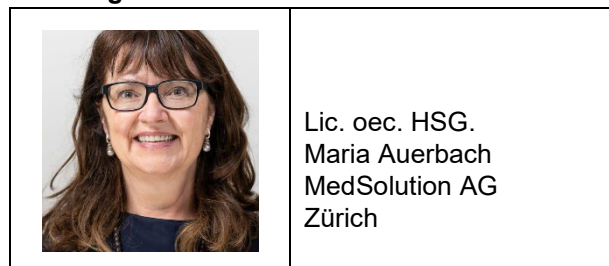


1.2 Geschäftsleitung

GL Mitglied



GL Mitglied



GL Mitglied





Netzmanagerin



1.3 Arbeitsgruppen und Leitungsteams

Medizinisches Leitungsteam	Qualitätsmanagementteam
<ul style="list-style-type: none"> • Dr. med. Barbara Fröhlich-Rüst • Dr. med. Daniel Höhener • Dr. med. Julia Horschel • Dr. med. Nadia Meier • Dr. med. Philippe Portner 	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. med. Akiko Krähenmann • Dr. med. Julia Horschel • Dr. med. Markus Haller • Dr. med. Esther Wiesendanger (bis 2021) • Sandro Speck, dipl. Arzt (ab 2022)
QZ- Leiter	MPA / MPK QZ-Leitung
<ul style="list-style-type: none"> • Dr. med. Christine Bucher • Dr. med. Daniel Höhener • Dr. med. Philippe Portner 	<p>MPA QZ</p> <ul style="list-style-type: none"> • Emma Schwager MPA / MPK • Céline Ammann MPA • Nadine Mächler MPA <p>MPK QZ</p> <ul style="list-style-type: none"> • Emma Schwager MPA / MPK • Corinne Ammann MPA / MPK

2 Ärzte und Praxen bei mediX winterthur

	<p>Anzahl Ärzte 41</p> <p>Eintritte: 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dr. med. Lukas Brylski • Sandro Speck, dipl. Arzt 	<p>Austritte: 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dr. med. Niklaus Brändli • Dr. med. Christoph Eismann • Brigitte Müller, dipl. Ärztin • Dr. med. Pierre Oeggerli
	<p>Anzahl Praxen 20</p> <p>Einzelpraxen: 4</p> <p>Doppelpraxis: 5</p> <p>Gruppenpraxen²: 11</p> <p>Alle Praxen befinden sich in und rund um Winterthur.</p>	

Siehe Anhang 1: mediX winterthur – Netzärzte per 31.12.2021.

² Gruppenpraxis: ab 3 Ärzte

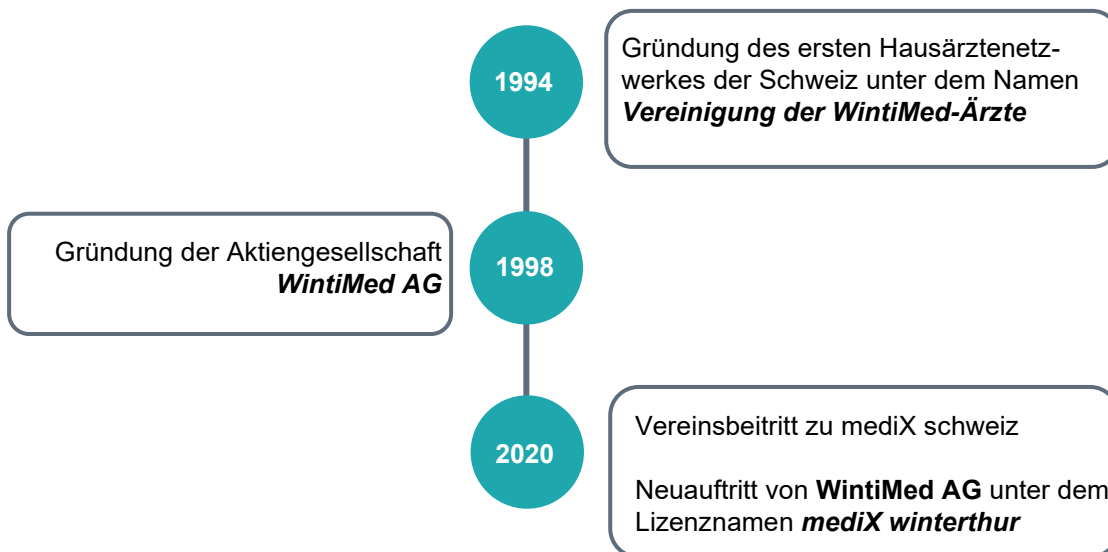
3 Aufnahmekriterien

Die Aufnahme ins Ärztenetz setzt die Erfüllung diverser Kriterien voraus. Diese sind im Partnerschaftsvertrag festgehalten und werden auch nach der Aufnahme kontinuierlich überprüft:

- Facharzttitel für *Allgemeine Innere Medizin* (oder äquivalent) mit Einhaltung der Fortbildungsanforderungen
- Arbeitspensum von mind. 50% bei Ärzten mit persönlicher ZSR-Nr. (Voraussetzung für die Aufnahme von Hausarztmodellpatienten)
- Ganzheitliche und koordinierte medizinische Grundversorgung
- Bereitschaft, die Praxis oder die eigene Behandlungsqualität gemäss den EQUAM-Standards zertifizieren zu lassen
- Teilnahme an mindestens 10 mediX-Qualitätszirkeln pro Jahr
- Die Praxis nimmt an mind. 4 von 6 MPA mediX- Qualitätszirkeln pro Jahr teil
- Bereitschaft, nach Guidelines zu arbeiten, Preferred Provider, Vorzugsmedikamente und Laborpartner von mediX winterthur zu berücksichtigen sowie an Netzprojekten teilzunehmen
- Bereitschaft zur Offenlegung von netzspezifischen Kennzahlen (Steuerungsquote / Regressionsindex etc.)

Partnerschaftsverträge werden zu Beginn befristet auf 24 Monate ausgestellt. Anschliessend wird bei beidseitiger Zufriedenheit der befristete Vertrag in einen unbefristeten umgewandelt. Netzärzte beteiligen sich in der Regel nach max. drei Jahren als Aktionäre an der WintiMed AG.

4 Geschichte von mediX winterthur



Um in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen zu werden und gemeinsame gesundheitspolitische Interessen besser vertreten zu können, hat sich WintiMed AG im Frühjahr 2020 dem Verein mediX schweiz angeschlossen und tritt seither unter der einheitlichen Marke «mediX» auf.

Heute umfasst mediX schweiz insgesamt neun Ärztenetze mit über 700 angeschlossenen Ärzten in der Deutschschweiz, im Tessin und in der Romandie. Damit gehört mediX zu den grössten Vereinigungen von Ärztenetzen der Schweiz.

5 Vertrags- und Versicherungsstruktur

Im Jahr 2021 verfügte WintiMed AG über Verträge (zur hausärztlichen Versorgung gemäss Artikel 41 Abs. 4 KVG) mit den wichtigsten Krankenversicherungen. Namentlich mit Atupri, Concordia, CSS, EGK, Helsana Gruppe, RVK Gruppe, Sanitas, SLKK, Swica und der Visana Gruppe.

2021 waren Ø 19'614 Versicherte in ein gesteuertes Hausarztmodell eingeschrieben, respektive Ø 478 Versicherte pro Grundversorger.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte mediX winterthur den durchschnittlichen Jahresbestand um 892 Versicherte bzw. 5% erhöhen.

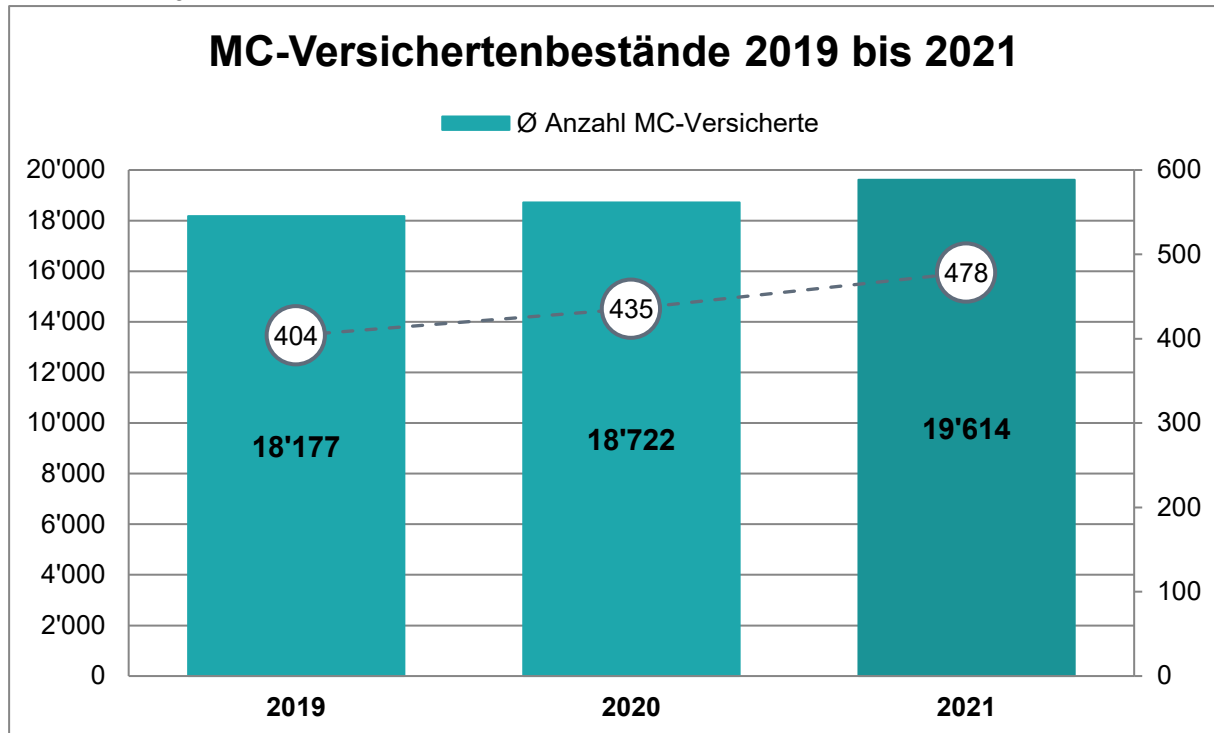


Abbildung 1: MC-Versichertenbestände 2019 bis 2021 (erstellt durch MedSolution)

6 Qualitätskonzept

Die Qualität der ärztlichen Arbeit ist für mediX winterthur ein zentrales Anliegen. Entsprechend wird ein grosser Teil der zeitlichen und finanziellen Ressourcen in den ganzen Qualitätsprozess investiert. Dazu gehört die Planung, Einführung, Überprüfung und Erhaltung von Qualitätsmassnahmen auf verschiedenen Ebenen:

- **Strukturqualität:** „Sind Einrichtungen und Werkzeuge für die ärztliche Arbeit geprüft und gewartet?“
- **Prozessqualität:** „Sind Abläufe innerhalb und ausserhalb der Praxis überdacht und optimal auf unsere Patienten zugeschnitten?“
- **Ergebnisqualität:** „Entsprechen die Ergebnisse unserer ärztlichen Arbeit den Zielen in Vergleichskollektiven und den medizinischen Leitlinien?“
- **Indikationsqualität:** „War diese Arbeit denn auch indiziert (d.h. notwendig, um dieses Problem bei diesem Patienten auf diese Art und Weise zu lösen)?“

In den nachfolgenden Abschnitten wird aufgezeigt, welche qualitätssichernden und -verbessernden Instrumente mediX winterthur anwendet, um eine hohe ärztliche Qualität in allen Praxen zu garantieren.

7 Qualitätszirkel und Fortbildungen für Ärzte

7.1 Aufbau und Struktur der Ärzte QZ

Die Qualitätszirkel (QZ) sind die zentralen Bausteine der Qualitätsförderung innerhalb des Ärztenetzes. mediX winterthur organisiert jährlich 3 x 8 Kleingruppen-QZ mit je 10 bis 17 Mitgliedern. Zusätzlich finden über das Jahr verteilt 6 Plenums-QZ sowie 1 Retraite statt. Davon wird ein Plenums-QZ gemeinsam mit allen MPA organisiert.

In der Regel schliesst sich jeder Netzarzt über längere Zeit oder auch dauerhaft einem bestimmten QZ an. Spezialisten werden für ausgewählte Themen hinzugezogen.

Alle QZ werden von Moderatoren (Netzärzten) geleitet und dauern 1.5 Stunden (Retraite: 6 h, respektive ½ - 1 Tag). Die Protokolle stehen allen Netzärzten zur Verfügung und werden an einem zentralen Ort abgespeichert. Die QZ-Vergütung wird den Netzärzten nur ausgerichtet, wenn sie die jährliche Mindestanforderung von 10 QZ erfüllen. Die Qualitätszirkelarbeit wird von der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGAIM) als Fortbildung anerkannt.

Dank der Flexibilität der Teilnehmer und Moderatoren mussten im 2021 keine QZ abgesagt werden, sondern konnten übergangsmässig je nach Massnahmenpolitik virtuell stattfinden.

7.2 Ärzte QZ Themen

Alle Klein-QZ sind nach einer einheitlichen Struktur aufgebaut und beinhalten folgende Traktanden:

1. CIRS (Fixtraktandum)
2. Medizinische und organisatorische Fragen aus dem Praxisalltag (Fixtraktandum)
3. Qualitätsmanagement (Fixtraktandum)
4. Schwerpunktthema pro QZ

Ein Einblick in die Schwerpunktthemen ist der Aufstellung im Anhang 2 zu entnehmen.

Die jährlich stattfindende Retraite bietet dem Netz und den Mitgliedern die Gelegenheit, sich in der Regel einen Tag lang vertieft und ausführlich mit strategischen und wichtigen operativen Themen auseinander zu setzen. An der Retraite 2021 wurden folgende Themen besprochen:

Qualitätsmanagement (QM)	<ul style="list-style-type: none"> • Chronic Care Management Projekt (siehe Punkt 12.1) • QM-Jahresthemen 2021 Datenschutz mit Schwerpunkt auf <ul style="list-style-type: none"> - revidiertes Datenschutzgesetz - Clean Desk - IT-Sicherheit - Schweige- und Aufbewahrungspflicht • Evaluation des Partnerlabor von mediX winterthur
Organisation innerhalb mediX winterthur	<ul style="list-style-type: none"> • Erwartungen an die Netzärzte gemäss Partnerschaftsvertrag inkl. Verstossprozess

8 Qualitätszirkel und Fortbildungen für MPA

8.1 Aufbau und Struktur der MPA QZ

MPA QZ haben bei mediX winterthur eine lange Tradition und bieten den MPA eine wertvolle Fortbildungs- und Austauschplattform. Die inhaltliche Struktur der QZ gestaltet sich analog derjenigen der Ärzte (Fixtraktanden / Schwerpunktthema). Alle QZ werden von geschulten MPA / MPK geleitet, protokolliert und zentral abgespeichert. Die 1.5 Stunden pro QZ gelten als Arbeitszeit.

Praxen sind verpflichtet, dass an mindestens 4 der 6 QZ eine ihrer MPA teilnimmt. Die Ø Teilnehmerzahl betrug 24.2 MPA / QZ. Einer der 6 QZ findet gemeinsam mit den Ärzten statt.

Neben den regulären MPA-QZ werden zusätzlich auch Treffen für MPK (4x / Jahr) sowie Lehrmeister-Treffen (nach Bedarf) organisiert. Diese QZ bieten den MPK / Lehrmeistern die Möglichkeit, fachbereichsspezifische Themen zu behandeln und zu diskutieren. Für ausgebildete MPK ist die Teilnahme an 2 der 4 MPK-QZ obligatorisch.

8.2 MPA QZ Themen

- Ablaufprozesse in den Praxen bezüglich Corona-Impfungen, BTM und psychotrope Substanzen, Gerätewartung
- Umgang mit Personen mit Demenz
- Anwendung der motivierenden Gesprächsführung
- Auffrischung der gesetzlichen Grundlage des Hausarztmodells, Regeln zum Hausarztmodell und deren Förderung
- Förderung der MPK-Ausbildung und des Besuchs der Weiterbildungsmodule in medizinisch-klinischen Fachgebieten
- Mitgestaltung des CCM Projektes mit Fokus auf die interprofessionelle Zusammenarbeit
- Bearbeitung Jahresthema Qualitätsmanagement

8.3 Fortbildungen für MPA

Das Bundesamt für Gesundheit schreibt vor, dass MPA alle 5 Jahre eine obligatorische Fortbildung zum Thema Strahlenschutz (Niedrigdosisbereich (Thorax und Extremitäten) / erweiterte konventionelle Aufnahmetechniken) absolvieren müssen. mediX winterthur organisiert jährlich eine Röntgenweiterbildung, die 2 der 8 Unterrichtseinheiten (à 45 Min) abdecken.

9 EQUAM-Zertifizierung



In regelmässig wiederkehrenden Abständen (Dreijahreszyklen) unterziehen sich das Netz und die Praxen einer fortlaufenden Qualitätsprüfung. Diese richtet sich nach den Vorgaben der eidgenössisch akkreditierten Zertifizierungsstelle EQUAM. Das erfolgreiche Absolvieren eines Zyklus wird mit der Vergabe eines Qualitätszertifikats bestätigt.

mediX winterthur kann im Jahr 2021 folgende Zertifikate vorweisen: (Stand 31.12.2021)

- | | |
|----------------------------|----------|
| • Integrierte Versorgung: | 1 Netz |
| • Grundversorgerpraxis: | 7 Praxen |
| • Arterielle Hypertonie: | 9 Ärzte |
| • Diabetes mellitus Typ 2: | 4 Ärzte |
| • Medikationssicherheit: | 10 Ärzte |

Details zu zertifizierten Ärzten oder Praxen lassen sich unter <https://equamcp.e-cert.net/filteroptions> finden.

Abbildung 2: Zertifikat «integrierte Versorgung»

9.1 Ombudsarzt

Bei Unzufriedenheit mit der medizinischen Betreuung oder Versorgung haben Patienten von Netzpraxen die Möglichkeit, sich an die neutrale Ombudsstelle von EQUAM zu wenden. In einem Konfliktfall vermittelt der Ombudsarzt zwischen der Netzpraxis und dem jeweiligen Patienten. Das Ziel der Ombudsstelle ist die Entschärfung oder Schlichtung von solchen Konflikten oder Uneinigkeiten. Netzpatienten werden mittels Infobroschüren sowie auf der netzeigenen Webseite auf diese Dienstleistung aufmerksam gemacht. Nähere Angaben zur EQUAM-Ombudsstelle finden sich unter: www.equam.ch

10 Guidelines, Factsheets und Merkblätter

10.1 Vernehmlassungszyklus

medix winterthur beteiligt sich mit anderen Ärztenetzen an der Erstellung und regelmässigen Überarbeitung der Guidelines und Gesundheitsdossiers des Verein medix. Der Prozess erfolgt in 5 Schritten, welche nachstehend näher erläutert werden. Die total 78 Guidelines, 12 Factsheets und 4 Merkblätter stehen kostenlos über die Internetseite <https://www.medix.ch/wissen/guidelines/> zur Verfügung.



Abbildung 3: Vernehmlassungszyklus (Guidelines)

1. Erarbeitung der medix Guidelines durch Redaktion
 - Wissenschaftliche Literaturrecherche
 - Evidenzbasierte Erstellung kurzer, prägnanter, praxisbezogener Texte, die für den Standpunkt des Hausarztes geschrieben sind
 - Einbezug von weiteren Ärzten (Grundversorger und Spezialisten) falls nötig
2. Diskussion/Vernehmlassung der Guideline in den Netzen
 - Ziel: Prüfung der Praxistauglichkeit der Guideline; Wissensvermittlung für Ärzte
 - Zur Unterstützung der QZ werden Einstiegsfragen und Fallvignetten erstellt
 - Bei Bedarf zusätzliche Vernehmlassung bei Spezialisten
3. Rückmeldungen an Autoren, Verarbeitung der Rückmeldung
 - QZ-Rückmeldungen und Rückmeldungen einzelner Ärzte mit strukturiertem Fragebogen
 - Jede Rückmeldung wird einzeln geprüft, allenfalls mit Autoren besprochen und bei positiver Entscheidung in die Guideline aufgenommen
 - Nochmaliger Versand der definitiven Version an alle Netz-QZ und Ärzte
4. Aufschaltung der definitiven Guideline im [Internet](#)
5. Revision/Überprüfung der Guidelines
 - Spätestens alle 5 Jahre (Überprüfung auf aktuellen Stand des Wissens)

10.2 Fallvignette

Einmal im Jahr wird eine Fallvignette eingesetzt, um den Wissenszuwachs der Netzärzte durch den obenerwähnten Vernehmlassungszyklus von Guidelines zu dokumentieren (Thema 2021: Demenz).

Dazu sind folgende Schritte notwendig:

1. Vor der Revision der Guideline wird den Netzärzten eine online Fallvignette mit 10 Fragen vorgelegt und ausgewertet.
2. Die revidierte Guideline geht im Anschluss in die Vernehmlassung. In dieser Zeit haben Netzärzte die Möglichkeit ein Feedback zur Praxistauglichkeit der Guideline zu geben und die Resultate des ersten Durchgangs in den QZ zu besprechen.
3. Drei Monate nach Abschluss der Vernehmlassung wird ein zweiter Lauf der Fallvignette verschickt.
4. Die Resultate der beiden Durchgänge werden statistisch ausgewertet und im Anschluss in den QZ besprochen.

10.3 Gesundheitsdossiers

Die Gesundheitsdossiers dienen der übersichtlichen und fundierten Patienteninformation und stellen eine sehr hilfreiche Alternative zu „Dr. Google“ dar. Aktuell decken die Gesundheitsdossiers 20 unterschiedliche Themenfelder ab. Den Netzpraxen stehen sie in gedruckter Form zur Abgabe an die Patienten zur Verfügung. Zudem sind auch diese Dokumente im Internet unter www.medix.ch/wissen/gesundheitsdossier frei zugänglich.

10.4 Video Gesundheitsdossiers

Aktuell sind 7 Gesundheitsdossiers auch als Film erhältlich. Die Ausstrahlung erfolgt über das TV der Praxen «TV-Wartezimmer» oder deren Website.

- Akute Rückenschmerzen
- Demenz
- Nahrungsmittelunverträglichkeit
- Kopfschmerz
- Osteoporose
- Schlafstörungen
- Das mediX Hausarztmodell

11 Kooperationen mit externen Leistungserbringern

11.1 Übersicht Kooperationspartner

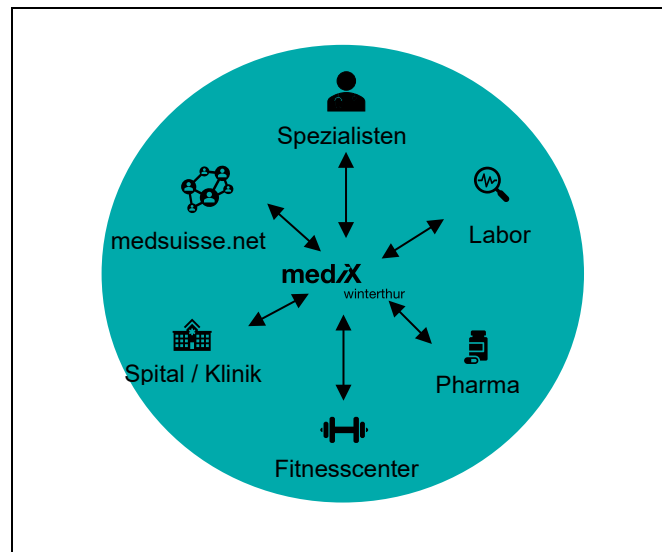


Abbildung 4: Kooperationen mit externen Leistungserbringern

11.2 Kantonsspital Winterthur

Zwischen mediX winterthur und dem KSW finden regelmässige Treffen in einer Netzwerkarbeitsgruppe statt, um die Zusammenarbeit, Koordination und den Informationsaustausch in der gemeinsamen Patientenbetreuung kontinuierlich zu verbessern. Zusätzlich setzen beide Parteien auf BlueConnect; ein Tool, das einen papierlosen, einfachen und verschlüsselten Dokumentenaustausch ermöglicht.

Das langjährige Assistenzarztprojekt zwischen WintiMed AG und dem Kantonsspital Winterthur (KSW) lief Ende 2021 aus. mediX winterthur setzt sich stark für eine Weiterführung des Projektes ein, dieses Mal unter Einbezug des Hawa Ärztenetzes.

11.3 Eulachklinik

Die Eulachklinik in Winterthur bietet Eingriffe diverser Fachrichtungen an, welche von Belegärzten durchgeführt werden. WintiMed AG gehört zur Trägerschaft der Klinik.

11.4 Referenzspezialisten

mediX winterthur pflegt seit Jahren eine enge Kooperation mit Spezialisten (sogenannte Referenzspezialisten oder Preferred Provider (PP)). Die Auswahl von PP erfolgt sorgfältig anhand definierter Kriterien. PP sind verpflichtet, Hausarztmodell-Patienten nach Behandlungsrichtlinien von mediX winterthur zu betreuen, diese nach Möglichkeit bevorzugt zu behandeln und Hausärzte zeitnah über die Behandlung zu informieren. PP können je nach Thema an QZ oder Fortbildungen von mediX winterthur teilnehmen. Die Auswahl der PP wird jährlich anhand der Kostenstruktur und den Erfahrungswerten der Netzärzte evaluiert.

Aktuell bestehen schriftliche Kooperationen mit Spezialisten aus folgenden Fachgebieten:

- Adipositas- & Stoffwechselmedizin
- Dermatologie
- Gastroenterologie
- Kardiologie
- Manuelle Medizin & Sportmedizin
- Onkologie
- Psychosomatische & Psychosoziale Medizin
- Psychiatrie
- Rheumatologie

Zusätzlich besteht mit der Vereinigung der Winterthurer Psychiaterinnen und Psychiater ein Abkommen – das *Join Project* – welches den mediX winterthur Ärzten einen kurzfristigen Konsiliardienst für ihre Patienten garantiert.

11.5 Synlab

Seit vielen Jahren arbeitet mediX winterthur mit dem Labor *Synlab* zusammen, welches die externen Laboranalysen übernimmt. Hausarztmodellversicherte profitieren direkt von dieser Kooperation, da ihnen direkt ein Rabatt auf die Laborkosten gewährt wird. Im Weiteren hat ein gemeinsames Labor den Vorteil, dass Statistiken zu Laboranalysen über das Netzwerk hinweg einfach erstellt werden können und hinsichtlich der Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit einzelner Analysen überprüft werden können.

11.6 Pharma

WintiMed AG pflegt mit diversen Pharmaunternehmen Zusammenarbeitsverträge über die Abgabe von generikafähigen Originalen und Generika. Hauptziel ist, durch den Einsatz von gleichwertigen, aber kostengünstigeren Generikaprodukten Einsparungen zu erzielen, ohne die Qualität der Behandlung einzuschränken.

Nähere Informationen zu den Medikamentenprojekten sind im Kapitel *12.2 Medikamentenoptimierungsprojekte* vermerkt.

11.7 medswiss.net

mediX winterthur ist aktives Mitglied bei medswiss.net - der Dachorganisation für Ärztenetze. medswiss.net vertritt die politischen Interessen der Netze in der Öffentlichkeit. Der Fokus liegt dabei auf politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die eine qualitativ hochstehende hausärztlich koordinierte Versorgung ermöglichen.

11.8 CHARLY's Fitnesscenter

Im Jahr 2003 lancierte mediX winterthur gemeinsam mit dem CHARLY's Fitnesscenter die *Herzgruppe Winterthur*. Primäres Ziel der Herzgruppe Winterthur ist, durch Bewegungstherapie und Erfahrungsaustausch, Personen nach einem Herzinfarkt oder Eingriff am Herzen, die Rückkehr in den Alltag zu erleichtern. Ebenfalls zugelassen zum Programm sind Menschen mit Risikofaktoren für Herz-Kreislaufkrankungen.

Im Jahr 2021 zählte die Herzgruppe 170 Mitglieder. Die Pandemie führte zu einem deutlichen Rückgang der Teilnehmer.

12 Projekte

12.1 Chronic Care Management bei mediX winterthur

Seit einigen Jahren können sich MPA zu MPK weiterbilden. MPK mit klinischer Fachrichtung werden dadurch befähigt, Beratungen und Kontrollen von stabilen chronisch kranken Patienten durchzuführen. mediX winterthur unterstützt diese Entwicklung in der interprofessionellen Zusammenarbeit und finanziert den vom Bund nicht subventionierten Anteil an die Weiterbildung bei bestandener Prüfung.

Im internen CCM-Konzept von mediX winterthur wird festgehalten, in welchen Situationen der Arzt die Aufgabe an die MPK delegieren kann. In einem ersten Schritt wird dieses Konzept für Diabetes mellitus Typ 2 Patienten umgesetzt, bei denen die MPK Beratungen, Instruktionen und Kontrollen übernehmen. Bei mediX winterthur sind total 3 ausgebildete MPK in dieser Funktion tätig.

Eine weitere Projektgruppe, bestehend aus Ärzten, Advanced Practice Nurse (APN) und MPK, verfolgt das Ziel, die interprofessionelle Arbeitsteilung in den Praxen weiter auszubauen und so Patienten eine bedürfnisgerechte und effiziente Versorgung anzubieten. Konkret wird angestrebt, dass eine APN auf ärztliche Überweisung hin, Aufgaben wie Wund- oder Diabetesbehandlung in verschiedenen Praxen übernimmt. Entsprechend der Komplexität werden Folgekonsultationen in Rücksprache mit dem Arzt an MPK / MPA delegiert, sodass auch diese Berufsgruppe ihren Kompetenzbereich vollständig ausschöpfen kann. 2021 wurde das 2-jährige Projekt von den Netzmitgliedern genehmigt. Das Projektteam bestehend aus (5 Pilotpraxen und APN) haben sich auf klinische Evaluationsparameter, sowie Parameter zur Messung von Kommunikation und Koordination geeinigt, welche nun zu Beginn erhoben werden. Ebenfalls wurde der Anmeldeprozess in den Praxen vereinheitlicht, ein Zuweisungsformular erstellt sowie eine juristisch geprüfte Einverständniserklärung für die Patienten.

12.2 Medikamentenoptimierungsprojekte

12.2.1 Therapiekonsens

Beim Therapiekonsens einigen sich die Netzärzte in den vier Medikamentengruppen Säureblocker (PPI), Lipidsenker (Statine), Antihypertensiva und Antidepressiva auf die Verwendung von spezifischen Medikamenten. In diesen Indikationsgebieten, in denen unterschiedliche Substanzen als medizinisch gleichwertig angesehen werden, fällt die Wahl auf ein Präparat unter Berücksichtigung folgender Gesichtspunkte:

- Vermeiden von Original-Medikamenten
- Berücksichtigung der Vorzugwirkstoffe
- Berücksichtigung der Vorzugshersteller (Vergünstigungen)
- Falls möglich Tabletten höher dosieren und teilen

Durch den Therapiekonsens trägt das Ärztenetz möglichst zur Tiefhaltung der Medikamentenkosten bei. Gleichzeitig wird durch den Einsatz von wenigen, den Ärzten gut vertrauten Substanzen, die Medikamentensicherheit erhöht und somit auch die Qualität der Behandlung.

Im 2021 lief der Patentschutz des Originalmedikaments «Atozet®» ab. Somit konnte der Lipidsenker-Konsens um das Nachahmerprodukt «Ezetimib-Atorvastatin Spirig HC ergänzt werden. Spirig HealthCare erweiterte zudem ihr Lipidsenker-Portfolio mit dem «Ezetimib-Rosuvastatin».

Für das Auswertungsjahr 2020 weist mediX winterthur folgende Einsparungen gegenüber seinem Vergleichskollektiv (selber Kanton, gleiches Abgabeverhalten, Nicht-Netzmitglied) aus.

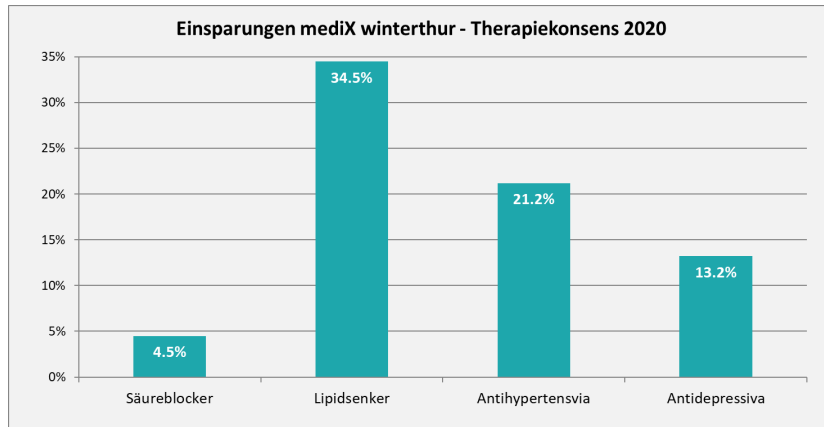


Abbildung 5: Einsparungen gegenüber dem Vergleichskollektiv 2020

12.2.2 Nationaler Vertrag betreffend nicht vollständige Weitergabe von Vergünstigungen

Seit dem 1.1.2020 ist das revidierte HMG in Kraft und mit ihm weitere Bestimmungen (VITH / revKVG / revKVV).

Demnach können Versicherer und Leistungserbringer vereinbaren, dass Vergünstigungen gemäss Artikel 56 Absatz 3^{bis} KVG nicht vollumfänglich weitergeben werden müssen. Die nicht weitergegebenen Vergünstigungen müssen nachweislich zur Verbesserung der Qualität der Behandlung eingesetzt werden.

mediX winterthur hat mit sämtlichen Krankenversicherern entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen. Entweder über die Tariforganisationen/Verbände (tarifsuisse/HSK) oder mit den Versicherungen direkt (CSS und Helsana). Damit leistet das Ärztenetz einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Kosten im Gesundheitswesen und kann auch nachweislich patientenzentrierte Qualitätsprojekte umsetzen.

Der im Zusammenhang mit den Verträgen geforderte Bericht über den Verwendungszweck der nicht weitergegebenen Vergünstigungen hat das Ärztenetz fristgerecht an die Vertragspartner eingereicht und durch diese ans Bundesamt für Gesundheit (BAG) weitergeleitet.

Die mit den Generikaherstellern vereinbarten Rabatte wurden eingefordert und mehrheitlich an 38 Krankenversicherer der Schweiz weitergegeben (insgesamt CHF 163'900.--).

Gegen Jahresende wurde ein neuer Nationaler Rahmenvertrag zwischen der FMH und der HSK, tarifsuisse sowie der CSS erarbeitet. Somit sind nun alle Versicherer in einem Vertrag vereint. mediX winterthur hat sich ebenfalls dem neuen Rahmenvertrag angeschlossen.

12.3 Datenschutz

Das neue Datenschutzgesetz (revDSG) wurde im Herbst 2020 vom Parlament genehmigt und wird voraussichtlich im September 2023 ohne Übergangsfrist in Kraft treten. Die Gesetzesänderungen führen zu diversen Neuauflagen für Arztpraxen, da diese im grossen Umfang besonders schützenswerte Daten bearbeiten. Aus diesem Grund wurde der Datenschutz als Jahresthema der Qualitätsmanagement Gruppe gewählt und mittels Workshops / Vorträgen den Netzmitgliedern nähergebracht (Themen: Minimalanforderungen IT-Grundschutz, Clean Desk und Schweigepflicht).

mediX winterthur behandelt das Thema Datenschutz mit hoher Priorität und bereitet in Zusammenarbeit mit MedSolution AG und SCHILLER Rechtsanwälte AG diverse Unterlagen vor, um Praxen bei der Implementierung der neuen Auflagen bestmöglich zu unterstützen. So stehen den Praxen im Jahr 2022 folgende Dokumente zur Verfügung:

Vorlage Datenschutzkonzept
Vorlage und Anleitung des Bearbeitungsverzeichnisses
Vorlage Datenschutzerklärung
Mustervertrag der Auftragsdatenverarbeitungsvereinbarung (ADV)

Zusätzlich plant mediX winterthur für das Jahr 2022 (externe) Sensibilisierungsschulungen, um sowohl Ärzte als auch MPA in den Themen Datenschutz und Cybersicherheit zu sensibilisieren, sodass Angriffe frühzeitig erkannt und abgewehrt werden können.

12.4 MC 3.0 mit FIRE (Family medicine ICPC Research using Electronic medical records)

Der Hausarzt, der Spezialist für den individuellen Patienten, wie es in einem Verweis auf eine lesenswerte norwegische Studie³ so schön heisst, braucht vernünftig aufbereitete klinische Daten, die zur Versorgungsforschung und Qualitätssteuerung verwendet werden können. Das Projekt ist ein erster, sehr kleiner Schritt in diese Richtung, denn es passiert nicht mehr und nicht weniger, als dass man abbildet und sich anschaut was man tut. Dies, auf Basis der selbst erhobenen klinischen Daten innerhalb der alltäglichen Behandlungsdokumentation und im Vergleich zu den Netzkollegen sowie Schweizer Hausärzten.

Nachdem die Validität der Datenerhebung gesichert ist, ist es an uns, sich mit dem vorliegenden Material vertraut zu machen, Evidenz und Qualitätszirkel als Reflexionsfläche zu nutzen und als Pioniere der qualitativ hochstehenden Hausarztmedizin, Kausalzusammenhänge zu den entscheidenden Outcomes zu setzen.

Derzeit sind wir mit den einzelnen Herstellern für Praxisinformationssysteme dran, die technischen Projektvoraussetzungen für die meisten mediX winterthur Mitglieder sicherzustellen. Der Datenexport wird ab Q2/2022 valide und ohne jeglichen Aufwand für die Praxis möglich sein. Die Praxis- und Netzreports werden verständlicher, übersichtlicher sowie für interne und externe Qualitätsanforderungen nutzbar sein.

12.5 Projekt Corona in der Hausarztpraxis

Seit Beginn der Covid-19-Pandemie sieht sich die Hausärzteschaft mit einer nicht zu bewältigenden Flut von Informationen, Erkenntnissen und gesetzlichen Vorgaben konfrontiert.

Deshalb stellen die mediX Netze seit Pandemiebeginn auf der Website [medix.ch/corona](https://www.medix.ch/corona) laufend und kompakt aktualisierte Informationen für alle Schweizer Hausärzte zur freien Verfügung. Die Mitglieder werden tagesaktuell über Neuerungen informiert.

Nebst der laufenden Aufbereitung der aktuellen Evidenz in der Prävention und Behandlung des Virus sowie der Erarbeitung von Behandlungs-Factsheets, wurden auch praktische Leitfäden und Sicherheitskonzepte zum Praxisbetrieb während Corona erarbeitet und zur Verfügung gestellt.

Durch diese Massnahmen waren die Netzärzte und weitere Nutzer stets über die aktuellen Entwicklungen informiert und konnten Ihre Patienten immer nach den neusten Erkenntnissen beraten und behandeln.

mediX winterthur übernahm in der ersten Phase der Impfkampagne ebenfalls das Monitoring und die Begleitung der impfenden Praxen. Dafür wurde ein Konzept zur Organisation und Durchführung der Impfung in den Praxen zur Verfügung gestellt. Ebenfalls bestand ein reger Austausch mit dem Kantonsärztlichen Dienst, sowie den örtlichen Infektiologen im KSW und im Impfzentrum.

³ Hogne Sandvik, Øystein Hettevik, Jesper Blinkenberg and Steinar Hunskaar: Continuity in general practice as predictor of mortality, acute hospitalisation, and use of out-of-hours care; British Journal of General Practice; Online First 2021

Um impfwillige Patienten und Restdosen praxisübergreifend zusammenzubringen und so die optimale Nutzung der vorhandenen Impfdosen zu ermöglichen, organisierte mediX winterthur eine lokale Impfbörse. Das Projekt fand unter Einbezug des benachbarten lokalen Ärztenetzes HAWA statt.

13 Administrative Steuerungsmassnahmen

13.1 Gatekeeping

Im Rahmen der integrierten Versorgung pflegt mediX winterthur, gestützt auf KVG Art. 41 Abs. 4, mit ausgewählten Krankenversicherern sog. MC-Kooperationspartnerschaften. Für die Netzärzte und deren Praxisteams haben diese Verträge, wie nachfolgend beschrieben, diverse verpflichtende Auswirkungen:

- Bei gesundheitlichen Problemen erbringt oder veranlasst der Netzarzt für die Versicherten, die ihn als Gatekeeper gewählt haben, die notwendigen medizinischen Leistungen. Zudem ist er zuständig für eine optimale Koordination innerhalb der gesamten Behandlungskette.
- Der Netzarzt berücksichtigt dabei Qualitätssicherungsmassnahmen und soweit als möglich Behandlungsrichtlinien und Wirtschaftlichkeitsüberlegungen, die innerhalb des Ärztenetzes entwickelt oder von diesem empfohlen werden.
- Durch präzise formulierte Überweisungen und regelmässigen Informationsaustausch mit Spezialisten, Therapeuten und stationären Institutionen ist der Netzarzt darum bemüht, die Behandlungsprozesse optimal zu beeinflussen
- Wo therapeutisch angezeigt und angemessen, verpflichtet sich der Netzarzt Generika und/oder Produkte einer Konsensliste einzusetzen.

13.2 Überweisungsmanagement

13.2.1 Praxisschulungen

mediX winterthur verwaltet die Bestandes- und Leistungsdaten der Hausarztmodell-Versicherten mit dem Programm BlueEvidence.

Alle neu eintretenden Ärzte und MPA werden von den Fachspezialisten unseres Managementpartners MedSolution AG geschult. Diese Schulung ist obligatorisch und beinhaltet die Prozesse im Hausarztmodell, korrektes Gatekeeping sowie die Anwendung der Software BlueEvidence.

Im Jahr 2021 gab es bei mediX winterthur 8 BlueEvidence Schulungen.

13.2.2 Kostencontrolling

Monatlich bearbeiten die Fachspezialisten der MedSolution AG die Listen der abgelehnten Kostendaten und überprüfen allfällige Bemerkungen der Praxen, bevor diese an die Krankenversicherungen versendet werden.

Somit wird mit einem weiteren Schritt überprüft, ob die Prozesse eingehalten werden und es wird bei Unklarheiten ein Coaching mit den Praxen vereinbart.

13.2.3 Coachings

Vier Wochen nach der Praxisschulung führen die Fachspezialisten der MedSolution AG ein Coaching mit der Praxis durch. Geschultes wird repetiert und aktuelle Fälle im Kostencontrolling werden gemeinsam bearbeitet.

13.3 Netzeigenes Notfallkonzept

Den Patienten von mediX winterthur steht in Notfallsituationen die Permanence am Bahnhof zur Verfügung. Diese bietet mit den täglichen Öffnungszeiten von 7 bis 22 Uhr und der guten Erreichbarkeit ein umfassendes Behandlungsangebot an. Dieses Angebot wird allen Patienten auch schriftlich kommuniziert.

13.4 Informationsaustausch und Kommunikation

Besonderen Wert wird daraufgelegt, dass der E-Mail-Verkehr sowie der Austausch von medizinischen Daten ausschliesslich über eine HIN-Mail Adresse erfolgt, welche die Nachrichten automatisch verschlüsselt. Aus diesem Grund ist jedes Mitglied von mediX winterthur verpflichtet, eine HIN-ID für sich einzurichten.

Für den papierlosen, effizienten und übersichtlichen Austausch von Dokumenten setzt mediX winterthur auf BlueConnect von der Firma BlueCare. Bereits 15 von 20 Praxen arbeiten mit diesem Tool.

14 Werbung für die Versicherten und Versicherungen

14.1 Gesundheitsmagazin und Gesundheitspolitischer Kommentar

Das *Gesundheitsmagazin* berichtet regelmässig über Entwicklungen in der Welt der Gesundheit, über Krankheiten und was man dagegen unternehmen kann. Diese Artikel sind interessant und leicht verständlich verfasst. Im *Gesundheitspolitischen Kommentar* kommentieren Fachleute die neusten Entwicklungen im gesundheitspolitischen Umfeld. Alle Artikel sind unter <https://www.medix.ch/news/> öffentlich zugänglich.

14.2 Informationsunterlagen für Hausarztmodell-Versicherte

Was	Adressat	Inhalt
Infolyer	<ul style="list-style-type: none"> Versicherte/Patienten, die noch nicht oder erst ganz neu im Hausarztmodell mit mediX winterthur versichert sind 	<ul style="list-style-type: none"> Portrait des Ärztenetzes Erklärung des Hausarztmodells (Vorteile, Regeln etc.)
Werbeplakat	<ul style="list-style-type: none"> Versicherte/Patienten, die noch nicht oder erst ganz neu im Hausarztmodell mit mediX winterthur versichert sind 	
Begrüssungsschreiben mit Regelflyer	<ul style="list-style-type: none"> Versicherte, die neu ins Hausarztmodell eingetreten sind 	<ul style="list-style-type: none"> Bestätigung des gewählten Gatekeepers Erinnerung an Regeln des Hausarztmodells
Liste der Versicherungspartner und deren Versicherungsprodukte	<ul style="list-style-type: none"> Netzpraxen Bestehende und neue Versicherte 	<ul style="list-style-type: none"> Übersicht über das mit mediX im Zusammenhang stehende alternative Versicherungsangebot
Ärzt suche	<ul style="list-style-type: none"> Bestehende und neue Versicherte 	<ul style="list-style-type: none"> Information über die angeschlossenen Netzärzte (Link)



Abbildung 6: Informationsunterlagen mediX winterthur

15 Politik

15.1 Kostendämpfende Massnahmen Paket 1 – Referenzpreissystem Generika

Der zweite Teil des ersten Kostendämpfungspakets enthielt eine Massnahme zur Preisfestsetzung im Bereich der Generika-Medikamente. Der Ständerat hat, wie der Nationalrat zuvor, im Dezember 21 ein Referenzpreissystem abgelehnt. Er setzt vielmehr auf gezielte Anpassungen wie preisunabhängige Vertriebsmargen.

15.2 Artikel 47c und weitere Ideen zum Globalbudget

Artikel 47c ist ebenfalls Bestandteil des zweiten Teils des Kostendämpfungsmassnahmenpakets 1; Dieser sieht vor, dass die Tarifpartner korrigierende Massnahmen ergreifen müssten, wenn die Kostenentwicklung in einem Jahr nicht so verläuft, wie im Voraus festgelegt wurde. Dieses Globalbudget hätte weitreichende Konsequenzen für die gute solidarisch finanzierte Patientenversorgung für alle.

Gemeinsam mit medswiss.net und FMH wurden Politiker und Organisationen eindringlich auf diese Gefahr aufmerksam gemacht und auf die bis anhin beste Massnahme zur Kostendämpfung hingewiesen: die hausärztlich koordinierte Versorgung.

Es ist sehr erfreulich, dass der Ständerat im Dezember 21 die weitreichenden Konsequenzen erkannt und den Artikel aus dem Massnahmenpaket gestrichen hat (wie auch schon der Nationalrat).

Mit der bevorstehenden Abstimmung zur Kostenbremse Initiative der die Mitte Partei und den Beratungen zum Gegenvorschlag des Bundesrates im 22, bleibt das Thema „Globalbudget“ brandaktuell.

15.3 Kostendämpfende Massnahmen Paket 2 – Ablehnung überall

Im August 2020 wurde das kostendämpfende Massnahmen Paket II mit den Massnahmen obligatorisches Gatekeeping, Stärkung der koordinierten Versorgung und Globalbudget veröffentlicht.

Gemeinsam mit medswiss.net wurde eine ausführliche, ablehnende Vernehmlassungsantwort auf die vorgeschlagenen Gesetzesartikel verfasst. Ende Oktober 21 publizierte das BAG in aller Stille die Synopsis über die Vernehmlassungsantworten: Die über 300 Stellungnahmen waren äusserst kritisch zu den vorgeschlagenen Massnahmen und lehnten diese ab.

Der Bund schreibt dazu: „Die überwiegende Mehrheit der Stellungnehmenden anerkennt die Notwendigkeit zur Kostendämpfung. Jedoch äusserten sich viele kritisch gegenüber der vorgeschlagenen Gesetzesänderung und beurteilten das Paket als zu wenig ausgereift und nicht umsetzbar.... Die Massnahmen des zweiten Kostendämpfungspakets müssen vor dem Hintergrund der Rückmeldungen aus der Vernehmlassung nochmals vertieft überprüft werden. Die Verabschiedung der entsprechenden Botschaft ist für das erste Quartal 2022 geplant.“

15.4 MwSt. im Bereich Managed Care

Weiterhin auf die Umsetzung wartet die [Motion](#) von Ruth Humbel zur MwSt.-Befreiung der Managed Care Leistungen. Sowohl NR wie SR haben der Motion zugestimmt und die Anliegen wurden auch bereits in der Revision des MwSt. Gesetzes aufgenommen. In Artikel 21 Abs 2 Ziff 3^{bis} wird folgendes festgehalten: Von der MwSt. ausgenommen werden sollen Leistungen der koordinierten Versorgung im Zusammenhang mit Heilbehandlungen. Die Umsetzung des Gesetzes sowie die Verordnung hierzu sind bis dato noch unklar.

15.5 TARDOC, ambulante Pauschalen, EFAS

TARDOC

Wie vom Bundesrat gefordert, wurden von den Tarifpartnern (FMH, Curafutura und Swica) offene Punkte im Bereich des TARDOC geklärt und geforderte Änderungen gemacht. Eine bereinigte Fassung des TARDOC ist am 20.12.21 beim Bundesrat eingereicht worden; eine Einführung des neuen Tarifes wird auf 2023 erhofft.

Ambulante Pauschalen

H+ hat gemeinsam mit Santésuisse Ende des Jahres 21 ein Gesuch zur Prüfung von ambulanten Pauschalen eingereicht. Solche Pauschalen sollten gleichzeitig mit dem neuen TARDOC ab 2024 eingeführt werden.

EFAS

Das seit 2011 auf der politischen Agenda stehende Geschäft EFAS (einheitliche Finanzierung ambulanten und stationären Leistungen) tritt ein wenig auf der Stelle. Der Nationalrat hat die Vorlage bereits vor mehr als zwei Jahren beschlossen und auch der Bundesrat wünscht die Umsetzung. Trotz breiter Zustimmung ist das Geschäft 2021 nicht recht vorwärtsgekommen. Neben der Klärung von technischen Detailfragen wurden im Auftrag der SGK des Ständerates umfassende Abklärungen zu einer allfälligen Integration der Langzeitpflege gemacht und Hearings durchgeführt.

16 Ausblick

- In diesem Jahr heisst es langsam wieder zurück zur Normalität finden und den Fokus auf wichtige Projekte verschieben, wie die anstehenden EQUAM Zertifizierungen, das CCM Projekt oder die Umsetzung der Vorgaben des revidierten Datenschutzgesetzes, welches 2023 in Kraft treten wird.
- Als Jahresthema 2022 erarbeitet das Qualitätsmanagement Team für die angeschlossenen mediX winterthur Praxen wertvolle Informationen / Konzepte rund um das Thema Hygiene. Fokus liegt dabei auf dem Umgang mit gefährlichen Materialien, Hygieneplan, Sterilisation und Arbeitsschutz.

mediX winterthur wird weiterhin die vielfältigen Aufgaben gemeinsam schultern. Wir freuen in diesem Jahr insbesondere auf gute Begegnungen, spannende Gespräche und eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Praxen, Fachgruppen und Partnern.

Winterthur, April 2022

Christine Rebmann, dipl. Ärztin
VR-Präsidentin

Nicole Schönenberger
Netzmanagerin

Anhang 1: mediX winterthur – Netzärzte per 31.12.2021

Praxisname	Netzärzte
Altstadtpraxis	Yasemin Yüksel Susann Zanner
Ärzte am Rosenberg AG	Tina Badihian Christoph Bovet Caroline Bovet Fritschi Ursula Bovet-Charles
Ärztehaus Stadtrain	Markus Haller Aziz Naghashian
Ärztepraxis zum Zitronenbaum	Silvia Lahiguera Habegger Hans Wehrli
Arztpraxis Dres. Meier & Steinmann AG	Felix Bleisch Nadia Meier Stephanie Steinmann-Schwager
Baronenscheune GmbH	Verena Eickel Buchmann Sonja Sigg Zemann
Gemeinschaftspraxis Eitzbergpark	Daniel Höhener Martin Kurtz Anne Miller
Permanence Winterthur AG	Lukas Brylski Sandro Speck Martin Spillmann Esther Wiesendanger
PLENAMED AG (Praxis Oberer Deutweg)	Marike Naumann-Husemeyer Ilgas Rosenberg
PLENAMED AG (Praxis Untertor)	Nevriye Tuna
Praxis am Lindspitz	Manfred Müller Cornel Wick
Praxis im Quartier AG	Natalja Fiechtner
Praxis Ott	Hans-Rudolf Ott
Praxis Rebmann, Hausärzte am Heiligberg	Christine Rebmann
Praxis Römertor	Barbara Fröhlich-Rüst
Praxis Schlossberg	Julia Maria Horschel-Zimmer Akiko Krähenmann Regula Rutz
Praxis Schneidinger	Philippe Schneidinger
Praxis Wieshof	Adrian Füllemann Felix Rahm
Praxisteam Post AG	Christine Bucher Philippe Portner Yvonne Suter Portner
Swiss Med Team AG	Alfred Staehelin

Anhang 2: mediX winterthur – QZ Themen

Thema	Ausführungen
Guidelines	<ul style="list-style-type: none"> • Demenz • Diabetes mellitus • Dyspepsie • Eisenmangel • Hyperlipidämie • Nahrungsmittelunverträglichkeiten • Polypharmazie
Lernschlaufen	<ul style="list-style-type: none"> • PPI in der Hausarzt Praxis • Eisenintervention • Niereninsuffizienz-Vitamin D3 • Hepatitis C Screening
Schwerpunktthemen	<ul style="list-style-type: none"> • COVID-19 (Test und Impfung) • CIRS • Medizinische Fälle aus der Praxis • smarter medicine • Interprofessionelle Zusammenarbeit • Hausarztmodell • Assistenzarztprojekt • Neues Datenschutzgesetz • FIRE
Fallvignetten	<ul style="list-style-type: none"> • Demenz
Fortbildung	<p>MyPCx Michael Morris (Synlab)</p> <p>Therapie der chronischen Hepatitis C durch den Hausarzt Dr. Carl Oneta (Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, spez. Hepatologie)</p> <p>Urolithiasis Dr. med. Jan F. Brachlow (Facharzt für Urologie FMH)</p> <p>Nahrungsmittelintoleranzen Dr. Serge Hediger, (Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie)</p> <p>motivierenden Gesprächsführung Andrea Commer (Trainerin für motivational interviewing)</p> <p>Das Ekzem («Dermatitis») Christian Busch (Facharzt Dermatologie und Venerologie)</p> <p>Niereninsuffizienz / Vitamin D3 Dr. med. Thomas Kistler (Facharzt Nephrologie)</p>
Referenzspezialisten	<p>Einladung und Vorstellung von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orthopädie-Team des KSW • Thomas Eugster / Karin Barp • Praxis Onkologie Winterthur <p>Überprüfung und Anpassung der Preferred Provider Liste</p>